

MITTEILUNGSBLATT DES FILM-UND VIDEOKLUBS VILLACH

FILM+VIDEO

Nr. 5/2003

NOVEMBER / DEZEMBER



ALPEN-ADRIA-SOMMERSPORTWOCHE AM FAAKERSEE

**Unser Klub live dabei für Berichterstattung
und Dokumentation**

Brief des Obmanns

Liebe Klubfreunde!

Obwohl sich das Jahr wieder dem Ende zuneigt, ist es mir gar nicht nach Abschluss und dergleichen zumute. Es steht nämlich die Landesmeisterschaft, die Ende März 2004 von unserem Klub ausgerichtet wird, schon längst auf dem Programm der Vorstandssitzungen und zeichnet damit einen Bogen, der schon bis ins Jahr 2004 reicht.

Diese LM 2004 hinterlässt auch schon Spuren im Klubprogramm, da wir natürlich als Veranstalter trachten müssen, möglichst viele Filme im Bewerb zu haben. Daher gibt es gleich am 3. November einen Klubabend zur Unterstützung und Ankurbelung von Filmproduktionen.

Die organisatorische Seite scheint fast leichter bewältigbar zu sein, denn die Vorbereitungen sind schon so gut wie fertig.

Der schon lang diskutierte Kauf eines DVD-Players für den Klub wird voraussichtlich erst im nächsten Jahr erfolgen. Wir warten die preisliche und technische Entwicklung noch etwas ab, außerdem hält sich der Bedarf an einem DVD-Player bei den Klubabenden noch in Grenzen.

Dringend empfehlen möchte ich den Klubfreunden, die erst vor kürzerer Zeit zu uns gestoßen sind, den Besuch der

Prof.- Hanns- Wagula- Film- und Video- schule in Klagenfurt, welche im November wieder drei Wochenendseminare anbietet. Neben Richard WAGNER, Mag. Michael KRAIGER und Mag. Wolfgang MAIER ist auch unser Andreas RAUCH unter den Referenten zu finden. Anmeldungen sind bis spätestens 10. November 2003 bei Richard Wagner, Tel. 0676/906 50 45 möglich.

Die betroffenen Wochenenden sind der 15./16. 11., 22./23. 11. und der 29./30. 11. jeweils samstags von 14 – 20 Uhr und sonntags von 9 – 13 Uhr.

Der schon in der letzten Klubzeitung erwähnte Großeinsatz des Klubs bei der Alpen-Adria-Sommersportwoche der Schulen am Faaker See war für den Klub ein voller Erfolg (siehe Bericht). Ein Dankeschön den Beteiligten!

Danken möchte ich bei dieser Gelegenheit auch einmal unserem **PC-Helfer** in der Not – **Manfred TURNER**. Unermüdlich und oft mehreren am Tag hilft er immer, wenn beim PC-Schnittprogramm irgendetwas nicht klappt, der Anwender oder das Programm überfordert sind.

Herzlichen Dank!

Ernst Thurner

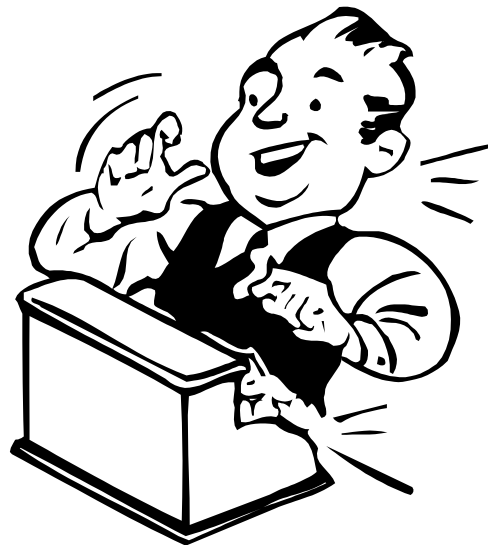
Impressum:

Herausgeber:
Film- und Videoklub Villach
Obmann Ernst Thurner
Eduard Mörike Weg 2
A – 9500 Villach

Internet: <http://www.fvk.at>
E-Mail: webmaster@fvk.at

Redaktion der Klubzeitung:
Adolf Scherer

E-Mail: dolfi.scherer@utanet.at
Tel.: 04242 / 257870



3. Alpen-Adria-Sommersportwoche am Faaker See

Ein Projektbericht von Ernst Thurner

Für die Durchführung der 3. Alpen-Adria-Sommersportwoche der Schulen hatte sich Kärnten bereit erklärt. Die Fachinspektorin für Leibesübungen, **Mag. Renate Macher-Meyenburg**, übernahm die Gesamtorganisation dieser Großveranstaltung, an der vom 22. bis 26. September fast 1000 Kinder aus etlichen Alpen-Adria-Regionen teilnahmen. Die jungen Sportler übten sich rund um dem Faaker See unter Anleitung der Schulsportprofis Faaker See in 10 Sportarten, machten am Nachmittag noch Ausflüge und Wanderungen in der Umgebung und schlossen diese Sportwoche mit einem als Mannschafts-Sommerbiathlon aufgezogenen Wettkampf am Freitag Nachmittag ab.

Die Vorbereitungsarbeiten waren enorm und ein Team von ca. 50 Lehrern arbeitete schon seit Jänner 2003 an der Organisation. Da auch der Wunsch nach einer Dokumentation auf Video laut wurde, kam man auf mich zu, mit der Bitte, die jungen Sportler zu filmen und am Abend einen Kurzbericht des jeweiligen Tages sowie ein Gesamtvideo zu produzieren.

Mir war natürlich sofort klar, dass eine Einzelperson das alles nicht bewältigen kann und baute unseren Film- und Videoklub ins Geschehen ein. Acht Kameraleute (**Demuth, Tschabuschnig, Turner, Nechwatal, Grundnig, Hohensasser, Gronostay, Tscharnuter**), **Ernst Schmalzl** als Bootsführer und ich selbst als Cutter nahmen also am Montag nach intensiver Vorbesprechung und Verteilung der Rollen ihre Arbeit auf.

Es stellten sich uns folgende Aufgaben:

Filmen der Sportler bei den verschiedensten Sportarten (Klettern, Tennis, Golf, Lamatrekking, Beachvolleyball, Surfen, Segeln, Kajak, Reiten, Biken. Es ist hier nicht der Platz, auf alle Ereignisse genau einzugehen (dafür gab es schon eine Projektnachbesprechung), aber so viel sei

bemerkt: Die Anforderungen an die Kameraleute waren hoch. Es wusste vorher niemand, was sich wirklich beim Sport abspielen würde; wird Unterricht erteilt oder nur geschnuppert? Schwierig war es daher, die von mir geforderte Kürze des Rohmaterials zu erreichen. Meist mit nur einer Kamera unterwegs, musste gut aufgepasst werden, um keine „Action“ zu versäumen.

Im Congress-Center Villach fand am Montagabend die feierliche Eröffnung statt. Sporteinlagen bildeten neben Ansprachen und Musik einen wichtigen Programmpunkt, den wir mit zwei Kameras (SONY 2000) über einen Mischer auf die Großleinwand (Rückprojektion) übertrugen. Auf der Bühne entstand dadurch eine Bildfülle, die beeindruckend war und viele begeisterte.

Ausflüge und Wanderungen waren im Vergleich zu den übrigen Aktionen noch erholsam. Es gab nur Probleme, weil sich die verschiedenen Schülergruppen (Ungarn, Slowenen, Kroaten, Italiener, Österreicher, Bayern) oft in Nichts auflösten oder das Wetter nicht immer so mitspielte, wie man es sich wünschte.

Den Abschlussbewerb – hier ging es erstmals um Sekunden und Plätze – bildete ein so genannter Sommerbiathlon (Sackhüpfen, Stelzengehen, Luftdruckgewehrschießen, Bogenschießen mit Laufstrecken dazwischen). Hier war Kreativität gefragt, was die Kameraeinstellungen betraf und die Beachtung der Bewegungsrichtung der Kinder. Diesem für uns Filmer so reichhaltigen Bewerb ist am 1. Dezember ein eigener Klubabend gewidmet.

Insgesamt war die Kameraarbeit immer in der Nähe der Reportage angesiedelt, d. h., dass zumindest bei derselben Gruppe eine Wiederholung einer Einstellung nur

schwer möglich war. Nachfilmen bei anderen Gruppen wurde aber einige Male ausgenützt.

Meine Schnitтарbeit war insgesamt stressig, weil am Abend um 19.30 Uhr die Schüler auf die Vorführung ihres Sportprogramms warteten. Den größten Jubel gab es aber nicht bei tollen Aufnahmen oder Schnitten, sondern wenn sie sich selbst auf der Großleinwand sahen.

Eine Woche nach Beendigung der Sportwoche war dann auch die Fassung

des Gesamtprojektes fertig, geschnitten auf dem neu aufgerüsteten KRON plus, der ohne Fehler und Abstürze arbeitete und auch von der Kapazität her das Material bewältigte.

Der Film- und Videoklub stand eine Woche lang im Einsatz und somit in der Öffentlichkeit und sein Bekanntheitsgrad konnte wieder gesteigert werden.

Zwei neue Besucher haben sich schon angekündigt.

Wir haben wieder etwas dazugelernt!

1. Amateur Videofilmfestival am St. Veiter Wiesenmarkt

Ein Bericht von Andreas Rauch

Anlässlich des 642. St. Veiter Wiesenmarkts wurde am 30.09.2003 das erste Videofilmfestival abgehalten, veranstaltet vom **Verein Schaubude „Kamoter Kegel Kinder Kunst Klamauk“** direkt am Wiesenmarktgelände hinter dem Riesenrad.

Die Filmvorführung fand unter der professionellen Leitung der **Cinecraft Wien** und mit freundlicher Unterstützung des **BTV** (St. Veiter Bezirksfernsehen) statt.

DIE FACHJURY:

Herr Giesser (Regisseur und Kameramann, Wien)

Frau Margret-Maria Madile (Schauspielerin, Klagenfurt)

Herr Hannes Merl (Geschäftsführer des BTV St.Veit/Glan)

Frau Rainer (Lebenskünstlerin, Kraig)

Es wurden insgesamt 11 Filme zum Wettbewerb eingereicht. Aus Zeitmangel wurde im Rahmen der Vorführung ein Film von Veranstalter und Jury gestrichen. Somit stellten sich 10 Filme von 9 Autoren der Fachjury. Diese hatte insgesamt 91 Minuten „Impressionen“, Dokumentation, Musikvideos, „Theaterstücke“, Spiel- und Experimentalfilme zu bewerten. Die Vorführung startete um 19:45 Uhr vor ca. 50 interessierten Zuschauern.

Die Jury entschied unter Ausschluss der Öffentlichkeit und gab die Preisträger unmittelbar nach der letzten Vorführung den (leider) Wenigen, die trotz der Kälte bei 9 Grad bis 22:30 Uhr im Freien ausgeharrt hatten, bekannt. Unser Klub war mit 2 Filmen vertreten („Der Schrei der Krähe“ und „Entschuldige bitte“). Dabei wurde folgender Preis für den Filmklub Villach eingefahren:

Filmtitel	Autor	Preis	Sonderpreis/Anmerkung
Der Schrei der Krähe	Andreas Rauch	HAUPTPREIS und SIEGER des Wettbewerbes	besonders lobend erwähnt wurde die darstellerische Leistung von Linda Sur

Der erste Versuch eines noch jungen Vereins, der sich um mehr Gemütlichkeit und herzliche Wärme am Wiesenmarkt bemüht: Kleinere technische und organisatorische Mängel übersieht man gerne bei einer so freundlichen und

geselligen Aufnahme. Leider hat der Wettergott für eine Freiluftveranstaltung zu Ende September doch nicht mehr so mitgespielt, weshalb sicher viele Zuschauer verfrüht den Weg ins wärmere Festzelt suchten.

Ehrenmitglied Dr. Alfred Straberger verstorben (16. 8. 1911 – 2. 10. 2003)

Schon seit einigen Jahren war die Sehleistung unseres Ehrenmitglieds merklich zurückgegangen und endete schließlich in fast völliger Blindheit. Seine uns gut in Erinnerung gebliebenen Reisefilme konnte er nur mehr mit dem inneren Auge betrachten und in den letzten Wochen wurde auch sein Allgemeinzustand immer schwächer. Am 2. 10. endete ein anfangs buntes und bewegtes Leben.

Ein Rückblick:

In Velden lebend besuchte Alfred Straberger die dortige Volksschule und später das Realgymnasium in Villach, wo er auch Anfang der 30er-Jahre maturierte. Er begann in Wien an der TU ein Maschinenbau-Studium, welches er aber nicht beendete, sondern auf Jus umstellte und dieses Studium mit Dr. jur. abschloss. Danach arbeitete er im Verwaltungsdienst der Stadt Klagenfurt.

Im 2. Weltkrieg verschlug es ihn nach Wetzlar, wo er seine spätere Frau Gisela, die aus der traditionsreichen Wetzlarer Apothekerdynastie Hiepe stammt, kennen lernte. Als er sie später heiratete, wurde Wetzlar neben Velden seine zweite Heimat. Noch einmal begann er ein Studium und dieses Mal war es die Pharmazie, um nach der Approbation zum Apotheker die Haupt-Apotheke in Wetzlar führen zu können. Da seine Ehe kinderlos blieb, adoptierte er 1971 den Apotheker Jochem Schneider, der seit 1972 die mittlerweile über 300 Jahre alte Haupt-Apotheke übernommen hat und seit 1999 als Dr. Jochem Straberger-Schneider führt.

Nach der Pensionierung kehrt Dr. Straberger mit Frau nach Velden zurück, um einen erfüllten Lebensabend zu verbringen. Reisen in fremde Länder, Wanderungen in die Berge seiner geliebten Heimat, Filmen, Fotografieren und Tennis als Hobby bedeuten ihm neben seiner geliebten Gattin alles. In diese Zeit fällt auch die aktive Mitgliedschaft Dr. Strabergers in unserem Klub. Ältere Mitglieder werden sich gern an seine wunderschönen Reisefilme über Indien, Afghanistan, Ägypten usw. erinnern. Sie bestachen durch brillante Farben, tolle Kameraführung, Synputervertonung und Vorführung im Zweibandverfahren. Leider stirbt seine Frau Gisela am 3. Dezember 1985 und nur mit Hilfe seiner Jugendfreundin Edith Andretto, mittlerweile ebenfalls verwitwet, kommt er über diesen schweren Schicksalsschlag hinweg.



Betreut von seiner Haushälterin und Gärtnerin Flora Obmann und Frau Andretto als Lebensgefährtin verbringt er in seiner schönen Villa, direkt neben der Pfarrkirche Velden gelegen, noch viele schöne Jahre bis zum Beginn seiner Augenerkrankung. Dann kommen für ihn die Jahre des Nachdenkens über den Sinn des Lebens. Er verbringt viele Abende im Gespräch mit seinem Nachbarn, dem Pfarrer von Velden.

Dr. Straberger – von seinen engsten Freunden „Fredl“ genannt – war sehr arbeitsam mit Hang zum Perfektionismus, konnte aber auch witzig und voller Geistesblitze sein. Er war auch sehr großzügig und spendete der Pfarre und unserem Klub immer wieder namhafte Beträge.

Bei der Verabschiedung am 4. 10. in Velden waren Johann Grundnig und Ernst Thurner als Vertreter des Film- und Videoklubs anwesend. Der gesamte umfangreiche Nachlass – Ausrüstung, Filme und Zubehör – ist 2005 von Dr. Straberger-Schneider dem Filmklub Villach als Vermächtnis Dr. Alfred Straberger, der auch der erste Landesmeister dieses Klubs war, übergeben worden.

Ernst Thurner

UNSERE KLUBPROGRAMM für NOVEMBER/DEZEMBER 2003

Klubabende immer montags in unserem Klublokal im Volkshaus Landskron, Volkshausstraße 8; Beginn jeweils um 20,00 Uhr. Zusammentreff üblicherweise um 19,30 Uhr zu individueller Kommunikation und Getränkebestellung. Angehörige, Freunde und alle Film- und Videointeressierte sind uns herzlich willkommen. Pünktliches Erscheinen ist erwünscht – ebenso natürlich eine zahlreiche Präsenz!

03. November

ARBEITSABEND

Weiterentwicklung von vorhandenem Rohmaterial und Filmideen

Wir sehen ausschnittsweise vorhandenes Rohmaterial unserer Klubfreunde und diskutieren Gestaltungsmöglichkeiten. Es wird auch über die kreative Umsetzung von Filmideen besprochen. Bitte Beiträge beim Obmann anmelden.

Leitung: ERNST THURNER

08. Dezember

FEIERTAG. Kein Klubabend

15. Dezember

FILMABEND

Verbandsfilme im Rundlauf

Wir betrachten, analysieren, diskutieren und bewerten Filme anderer Klubs des VÖFA.

Leitung: ERNST THURNER

10. November

FILMABEND

„Das Leben am Wasser“

Wir sehen und analysieren die vieldiskutierte UNIVERSUM Dokumentation.

Leitung: ERNST THURNER

Freitag, 19. Dezember

WEIHNACHTSFEIER

Ein besinnlicher Jahresausklang

Bei gutem Essen und in geselliger Runde wollen wir ein ereignisreiches Klubjahr ausklingen lassen. Familienmitglieder und Freunde herzlich willkommen!

Gasthof Bacher in Vassach

Beginn: 19,00 Uhr

17. November

GESELLIGER ABEND

Besuch aus Spittal/Drau

Unsere Freunde vom Film- und Videoklub Spittal/Drau sind zu Gast und gestalten den Abend mit Filmbeiträgen.

24. November

FILMABEND

Verbandsfilme im Rundlauf

Wir betrachten, analysieren, diskutieren und bewerten Filme anderer Klubs des VÖFA.

Leitung: ERNST THURNER

01. Dezember

ARBEITSABEND

„Sommerbiathlon“

Wir üben kreative Kameraarbeit am Beispiel einer Sportveranstaltung.

Leitung: ERNST THURNER

**DER klubvorstand
wünscht allen Mitgliedern und
deren angehörigen, SOWIE ALLEN
FREUNDEN DES KLUBS EIN
BESINNLICHES UND FRIEDVOLLES
Weihnachtsfest und für das
Jahr 2004
Gesundheit und Kreativität,
sowie „Gut Licht“**